

Projekt:

Baumschulenweg Berlin
 Stabbogenbrücke HOK Henningsdorf

Auftraggeber:

DB Projektbau GmbH

Ansprechpartner:

Herr Olaf Schröder

Zeitraum:

Ausführung: ab 03.2007 bis 12.2012

Tätigkeit SIB: ab 11.2011 bis 05.2012

Projektkosten: insgesamt Grunderneuerung S9,
 350.000.000,- €
 ausgewählte Baustellen
 ca. 35.000.000,- €

Projektbeschreibung:
Baumschulenweg

Es erfolgt ein Neubau des Bahnhofes einschließlich der zugehörigen Straßenbrücken. Die Fassade des Haupteinganges, die unter Denkmalschutz steht, soll erhalten werden. Weitere Maßnahmen:

- Neubau der Brücken für die drei S-Bahn- und die beiden Fernbahngleise
- Neubau der beiden S-Bahnsteige direkt über die Baumschulenstraße. Es wird wieder einen Mittel- (Züge in Richtung Schöneweide) und einen Seitenbahnsteig (Züge in Richtung Ring bzw. Treptower Park) geben. Die Bahnsteiglängen werden 152,5 Meter betragen, auf 81 Metern wird es ein Bahnsteigdach geben – dieses soll von den derzeitigen (historischen) Stützen getragen werden. Neben Kleinmosaikpflaster wird es auch wieder auf dem Mittelbahnsteig ein Aufsichtshäuschen geben. Das Stellwerk Bsw wird sich dann - funktionslos - außerhalb des Bahnsteigbereiches am südöstlichen Bahnsteigende befinden.
- Neubau eines Nordzuganges zu den beiden S-Bahnsteigen, jeweils von der Ekkehard- und der Stormstrasse her.
- Einbau eines Blindenleitsystems, sowie von Fahrtreppen und Aufzügen
- Aufbau einer 600 Meter langen Schallschutzwand an der südwestlichen Streckenseite und einer 500 Meter langen Schallschutzwand auf der S-Bahnseite.

Der alte Bahnsteig B (bis zum 30. April 1951 hielten hier planmäßig Züge) wird nach Abschluss des Neubaus des Bahnsteiges A ersatzlos abgerissen.

Die Grunderneuerung der Bahnstrecke beinhaltet den Aufbau einer eingleisigen Trasse mit Berücksichtigung eines optionalen zweigleisigen Ausbaus einschließlich der Erneuerung verschiedener Bahnanlagen und Ingenieurbauwerke. Neubau einer 85 m langen Stabbogenbrücke im Streckenverlauf über die Havel-Oder-Wasserstraße.


Leistungen SIB:

Im Zuge der Grunderneuerung der S9 in Berlin kam es in der Abwicklung der Projekte zu umfangreichen Mehrkostenforderungen sowie Behinderungsanzeigen der ausführenden Firmen. Die mit der Abwicklung betreute DB Projektbau GmbH hat sich im laufenden Projektzeitraum dazu entschlossen, dass die Teams, die mit der Abwicklung betreut sind, in dem sachgerechten und strukturierten Handling derartiger, zum Teil sehr komplex aufgestellten, Nachtragsangebots-/Behinderungsanzeigen mittels externer Hilfe zu unterweisen.

SIB wurde der Auftrag erteilt, ein sogenanntes Anti-Claim-Managementkonzept zu erstellen, dieses für ausgewählte Bauvorhaben vor Ort zu installieren und nachzuhalten, sowie für andere Projekt-Teams auf der Gesamtmaßnahme (S9) Schulungen sicher zu stellen und in diesen die Personen in der Handhabung des ACM-Konzeptes zu unterweisen.